

# Rückbauarbeiten Amsteg/Erstfeld : Installationsplätze verschwinden

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Flachbahn. Uri : das Infomagazin der Alptransit Gotthard AG**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-419294>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RÜCKBAUARBEITEN AMSTEG / ERSTFELD

# INSTALLATIONSPLÄTZE VERSCHWINDEN



**Nachdem die Rohbauarbeiten der beiden Tunnellose Erstfeld/Amsteg abgeschlossen sind, hat der Rückbau der Installationsplätze begonnen. Im Herbst 2013 ist der Installationsplatz in Amsteg wieder eine grüne Wiese.**

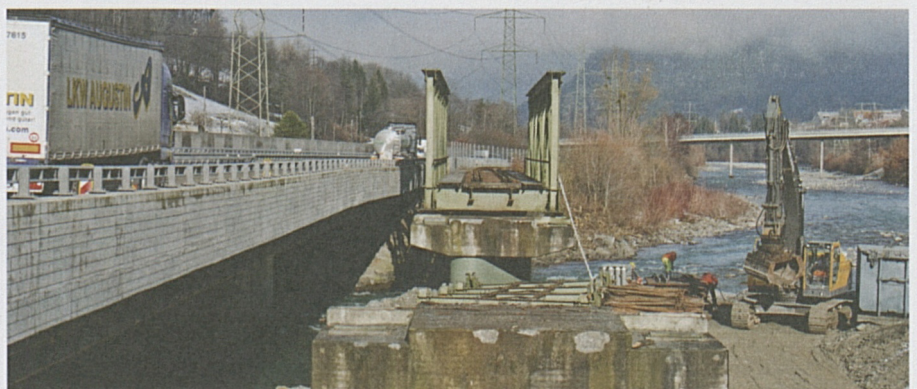
Im Frühling 2012 konnte der letzte Rohbauabschnitt zwischen Erstfeld und Amsteg der Bahntechnik übergeben werden. Für die Arbeitsgemeinschaft Gotthard-Basistunnel Nord (AGN), welche die beiden Tunnelabschnitte Erstfeld–Amsteg und Amsteg–Sedrun erstellt hat, heisst es nach elf Jahren Bautätigkeit aufräumen. Gebäude, Hallen und Betonfundamente müssen zurückgebaut werden. Anschliessend kann das Areal modelliert und schliesslich begrünt werden. Im Herbst 2013 sind die Arbeiten in Amsteg abgeschlossen.

Sämtliche Gebäude und Anlagen des Rohbaus müssen auf dem Installationsplatz Erstfeld abgebrochen werden (links). Auch das Werkgleis Erstfeld–Amsteg entlang der A2 (unten) wird zurückgebaut.

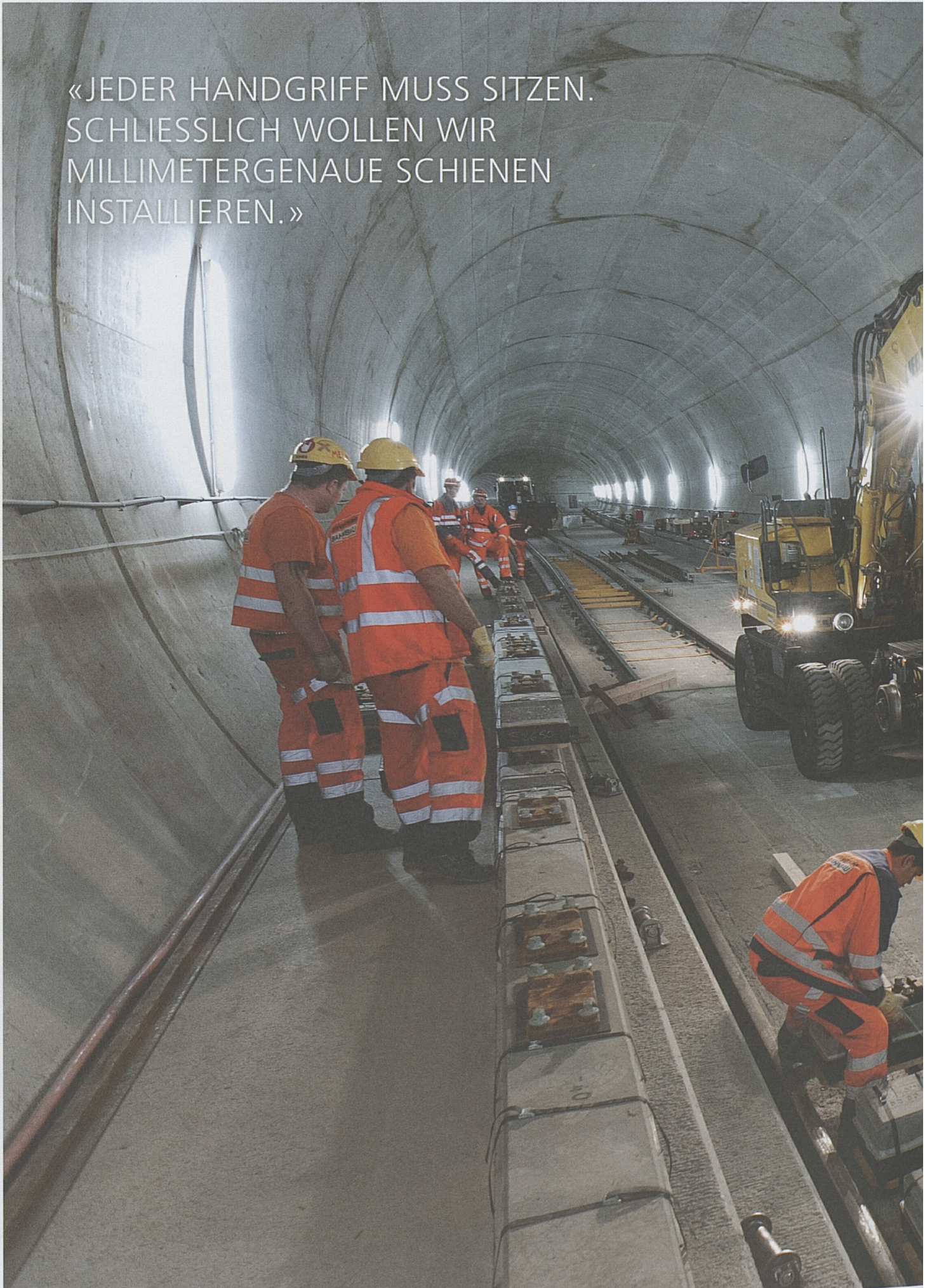
In Erstfeld ist der Rückbau des Installationsplatzes vom Rohbau ebenfalls schon weit fortgeschritten. Der Platz wird jedoch für die weiteren Arbeiten im Bereich des Nordportals und der Endgestaltung benötigt.

#### **Brücke an Gemeinde**

Ebenfalls rückgebaut wird das Werkgleis entlang der Reuss von Erstfeld nach Amsteg. Das Gleis, welches ursprünglich für den Ausbau des Kraftwerks Amsteg gelegt wurde, wird nun komplett rückgebaut. Einzig die Brücke über die Reuss in Erstfeld geht an die Gemeinde Erstfeld über. Diese will die Brücke in Zukunft als Übergang für Fussgänger und Radfahrer nutzen.



«JEDER HANDGRIFF MUSS SITZEN.  
SCHLIESSLICH WOLLEN WIR  
MILLIMETERGENAUE SCHIENEN  
INSTALLIEREN.»





**DIE ERSTE WEICHE** Insgesamt zehn Weichen baut die Bahntechnik im Gotthard-Basistunnel ein. Acht davon in den beiden Multifunktionsstellen in Sedrun und Faido. Zwei Weichen werden für die Linienführung Uri Berg lang vorbereitet, um zu einem späteren Zeitpunkt die Umfahrung des Urner Talbodens realisieren zu können.